

# Auramaster

## Die bunten Lichter des Lebens

Von Berrychhu

### Kapitel 1 Ein Blitz, ein neues Leben

Nach einem langen Tag kommen die Schüler der zehnten Klasse von ihrem Ausflug zurück zu ihren Wohnhütten. Sie befinden sich auf ihrer Abschlussfahrt in einer Urlaubsanlage und sind froh, dass ihre Lehrer ihnen nun endlich ein paar Stunden geben, ohne sie ständig zu beobachten. Berry sitzt auf dem Sofa in der Wohnhütte mit einem Buch in der einen und einem Keks in der anderen Hand. Es handelt sich um einen kleinen Raum mit einem veralteten Fernseher, einer Essecke mit einem Tisch und ein paar Stühlen und zwei Sofas. Seine Mitbewohner räumen in der Küche, er nimmt das Geräusch von Glasflaschen wahr. ‚Heute werden wohl alle anderen Feiern gehen.‘ Er schiebt sich genüsslich den Keks in den Mund. ‚Den Stress tue ich mir nicht an.‘ Und widmet sich seinem Buch.

Wenige Minuten später erscheinen drei schwer bepackte Jungs, Nick, John und Markus. Sie reden laut durcheinander und bemerken Berry gar nicht. Sie gehen an ihm vorbei durch die Tür nach draußen und knallen diese hinter sich zu. Jetzt ist es still. Erleichtert atmet Berry auf. ‚Wenigstens habe ich meine Ruhe.‘ Aus dem Augenwinkel nimmt er wahr, wie sich der letzte Bewohner des Hauses zur Tür bewegt. „Light, willst du da wirklich hingehen?“ Der blasse Junge zuckt erschrocken zusammen. Er schaut Berry nur an, antwortet aber nicht. Stattdessen öffnet er die Tür und folgt den anderen. Berry schaut ihm besorgt hinterher. „Es ist schwer der neue zu sein.“

Light folgt seinen Mitbewohnern mit einem kleinen Abstand zum See in der Mitte der Urlaubsanlage. Um den See stehen viele Bäume, so dass man hier relativ unbeobachtet ist. Die Gruppe Jungs vor ihm steuert auf einen kleinen Steg zu. Im halbdunklen der Dämmerung erkennt er, dass bereits viele andere aus seiner Stufe vor Ort sind. Es läuft Musik, Flaschen klirren vom Anstoßen. Light bleibt etwas unschlüssig stehen. ‚Wie soll ich jetzt auf die anderen zu gehen?‘ Er ist neu in der Klasse. Seine Eltern sind für eine lange Zeit auf Geschäftsreise und er muss jetzt bei seinem Onkel leben. Dafür musste er vergangene Woche umziehen und sein erster Schultag war ein Tag vor der Klassenfahrt. Er kennt niemanden. „Light, komm her!“ Einer der Jungs vom Steg winkt ihm zu. Light atmet erleichtert auf. ‚Vielleicht wird das doch nicht so schwer.‘ Er geht lächelnd auf den Jungen zu. Als er vor ihm steht, spürt er wie ihn rechts und links am Oberarm je eine Hand packt. „Feuertaufe für den Neuen!“ Mit einem Grinsen tritt der Junge, der ihn gerufen hat, beiseite und zeigt auf den See. Light versucht sich zu befreien. „Was soll das?“ Der Griff der Jungs wird stärker. Sie schleifen ihn über den Steg bis sie ganz vorne angekommen sind. Ängstlich schaut er auf die dunkle Oberfläche. „Was habt ihr vor?“ Seine Stimme

zittert. „Du hast doch nicht etwa Angst vor ein wenig Wasser?“ Markus steht ganz dicht neben ihn. Er packt seinen Kopf und zwingt Light ihn anzuschauen. Dabei erkennt er die Panik in seinen Augen und fängt an zu lachen. „Du bist genauso ein Loser wie dieser Berry, was willst du hier?“ Dann lässt er ihn los und nickt den Jungs neben Light zu. „Und Hep!“ Mit lautem Gebrüll schubsen sie ihn ins Wasser.

Das eiskalte Wasser umschließt Light. Er sinkt in die Tiefe. Für einen Moment ist er wie paralysiert vor Schreck. Dann strampelt er sich leicht unkoordiniert an die Wasseroberfläche hoch. ‚Was habe ich mir nur dabei gedacht hier her zu kommen?‘ Seine Bewegung wird ruhiger und er zieht sich mit einem letzten Zug hoch an die Luft. Wild husten erkennt er, wie seine Klassenkameraden den Steg schnell verlassen. Er schaut sich verwirrt um. ‚Was ist los?‘ „Rumps“ Ein dumpfes Grollen macht sich breit. „Ein Gewitter?!“ Light zieht sich den Steg hoch. Ein starker Wind zieht auf. Zitternd läuft Light den anderen Jungs hinterher. Es fängt an zu regnen, Blitze erleuchten den Himmel. ‚Ich muss so schnell es geht irgendwo rein!‘

Die Tür fliegt auf und seine drei Mitbewohner stehen plötzlich im Raum. Berry schaut die Gruppe mit großen Augen an. Diese ziehen die Tür hinter sich zu und schauen gespannt nach draußen. „Was ist los?“ Berry steht auf und geht zu ihnen um zu erkennen, weshalb seine Mitbewohner so in eile waren. „Geh wieder zu deinen Büchern, das geht dich gar nichts an!“ Markus schubst ihn beiseite. Doch Berry hat bereits den Jungen am anderen Ende der Wiese gesehen.

Light atmet erleichtert auf, als er an den Häusern ankommt. Er läuft auf die Tür seiner Unterkunft zu und versucht sie zu öffnen. Doch Nick hält sie von innen zu. Er nimmt das Lachen durch die Tür wahr. „Schau dir den an, der hat Angst vor ein wenig Regen!“ Light hämmert gegen die Tür. „Lasst mich rein!“ Wieder knallt der Donner laut. ‚Ich muss woanders hin, nur wo?‘ Er schaut sich um und erblickt das Lehrerhaus auf der gegenüberliegenden Seite. Schnell rennt er los quer über die auf gewichene Wiese. Der Schlamm spritzt hoch, der Boden ist rutschig. Light hat mühe sich auf den Beinen zu halten.

Nach einem ersten Schock rammt Berry Nick beiseite. „Was stimmt nicht mit euch!“ Er brüllt die Jungs an und reißt die Tür auf. „Light, komm zurück!“ Ein gleißend helles Licht erleuchtet den Platz, dicht gefolgt von einem lauten Knall. Berry muss die Augen zukneifen. Als er sie wieder öffnet, sieht er wie Light zu Boden geht. Es riecht verbrannt, um Light ist der Boden schwarz. Berry rennt zu ihm raus. Packt ihn und zieht ihn zurück zur Tür. Neben ihn taucht Herr Weiser, sein Klassenlehrer, auf und hilft ihm. „Was ist passiert?“

Kapitel